



6-2019

Liebe Freunde,

**Familienministerin Giffey (SPD) empfiehlt Lehrkräften, statt der Begriffe "Mutter" und "Vater" die geschlechtsneutralen Formulierungen "Elternteil 1 und 2" zu verwenden.**

In dem im Mai freigeschalteten [Regenbogenportal des Familienministeriums](#) wird nicht nur empfohlen, Bücher mit lesbischen, schwulen und bisexuellen Charakteren für die Schulbibliothek anzuschaffen, sondern Lehrern auch geraten: *"vermitteln Sie Wissen zu sexueller Vielfalt."*

Bereits 2010 haben wir auf unserer Tagung darauf hingewiesen, dass der Ausschuss für Chancengleichheit von Frauen und Männern des Europarates die diskriminierenden (!) Begriffe Mutter und Vater abschaffen und durch das Neutrum: *„das Elter“* ersetzen will. Der Begriff Mutter wäre dann durch *"Elter1"* ersetzt, Vater wäre *"Elter2"*, und folgerichtig würden Großmutter und Großvater zu *"Großelter 1 und 2"* bzw. je nach familiärer Herkunft *"Großelter1.1 und 1.2"* sowie *"Großelter 2.1 und 2.2"* werden. Während damals noch über diese familienzersetzenden Planungen gelacht wurde, sei jetzt - so das Bundesfamilienministerium - bei [LSB](#)-Diskriminierungen *"konsequent einzugreifen."* Dies ist eine Diskriminierung von Müttern und Vätern.

Es empfiehlt sich daher, sich kundig zu machen und sich darüber zu informieren, mit welchen Inhalten, Postern und Materialien Kinder in Kita und Schule genderisiert werden. Informationen dazu finden Sie [hier](#) und [hier](#) sowie auf der englischsprachigen Seite [transgendertrend](#).

Wegen genderkritischer Äußerungen wurde in Kassel jetzt der Evolutionsbiologe [Prof. Dr. Kutschera](#) angeklagt. Er will darlegen, dass seine Äußerungen auf wissenschaftlichen Erkenntnissen fußen.

Während das Bundesverfassungsgericht aufgrund seiner *"oberflächlichen Recherche"* (DIE ZEIT 9.5.19) 2017 eine *diverse* Geschlechterorientierung von bundesweit 0,2%, also etwa 160.000 Betroffenen annahm, gehen reale Überprüfungen von lediglich 0,002% aus: in den großen Städten haben sich bislang nur 20 Personen als divers registrieren lassen, 9 davon in Berlin. Werden Minderheiteninteressen über die Interessen der Gesamtbevölkerung gestellt?

**SPD diskutiert neues Abstammungsrecht**

Kinder sollen - so lauten Bestrebungen der SPD - im Abstammungsrecht künftig anstelle von Mutter und Vater auch zwei Mütter haben dürfen. Das sieht ein "Diskussionsteilentwurf" des Bundesjustizministeriums vor, den Ministerin [Katarina Barley \(SPD\)](#) vorgestellt hat. Demnach sollen in einer lesbischen Lebenspartnerschaft Regeln wie bei der Vaterschaft eines Mannes gelten: Als "Mit-Mutter" könnte die Partnerin somit zweiter rechtlicher Elternteil werden. Bislang ist im Bürgerlichen Gesetzbuch festgehalten, dass der zweite Elternteil ein Mann sein muss. Das emotionale Zugehörigkeitsgefühl der Kinder dürfte erheblichen Irritationen ausgesetzt werden.

**Der Film „Systemsprenger“**

zeigt, wohin frühkindliche Probleme führen können. Der mehrfach [preisgekrönte Film](#) erzählt die Geschichte eines neunjährigen Mädchens, die aufgrund ihrer Verhaltensprobleme kaum zu bändigen ist, mit Folgen für alle Beteiligten.

**Fehltage erhöht**

Die derzeitige Familienpolitik scheint der Gesundheit der Bevölkerung allerdings wenig förderlich zu sein: Zwischen 2007 und 2017 hat sich die Anzahl der Krankentage auf Grund von psychischen und Verhaltensstörungen um 123% erhöht. Die dadurch entstandenen Kosten des Ausfalls an Produktion und Bruttowertschöpfung stiegen im gleichen Zeitraum dadurch um 173 % ([DPTV](#)).

**Nicht in die Krippe**

geben daher zunehmend mehr Eltern ihre Kinder.

Sie tun dies entgegen den verlockenden semantischen Verführungen des *„Starke-Familien-Gesetz“* (Befreiung von Kita-Gebühren !) und dem angeblichen *"Gute-Kita-Gesetz"*, mit dem für 5,5 Mrd. € u.a. längere Öffnungszeiten und damit eine weitere Trennung der Kinder von ihren Eltern generiert wird, damit das Kind *"eine Chance auf frühkindliche Bildung hat"*.

**Auch einige Politiker**, wie der Europa-Abgeordnete [Prof. Buchner](#) und [Verena Föttinger](#) kritisieren aber die Verstaatlichung der Familie.

**Die neue Generation Mütter, die ihre Kinder selber betreut**, nimmt diese frühkindliche Bildung selbst in die Hand. Sie entscheidet sich bewusst dafür, ihre Kinder nicht in die Kita zu schicken. [Sie betreuen ihre Kinder zuhause](#). Auch der Blog [Stadt-Land-Mama](#) informiert hierüber.

**Flyer**

Unsere aktualisierten [Info-Flyer "Risiko Kinderkrippe"](#) und ["Die Familie ist unaufgebbar"](#) können Sie gerne weiterhin kostenfrei in der von Ihnen gewünschten Anzahl zur Weitergabe und Information anfordern.

**Unsere Buchempfehlungen** sind das [Gender-Paradoxon](#) von Prof. Kutschera, sowie [Erziehung zur Liebe: Altersgerechte Sexualerziehung](#) von Christa Meves.

**Dank**

Sehr herzlich danken wir Ihnen für Ihre [Unterstützung und Förderung](#) unserer Arbeit.

**Sie fördern und helfen Kinderseelen!**

Spendenkonto: Sparkasse Uelzen  
IBAN: DE 9825 8501 1000 0005 5533, BIC: NOLADE 21 UEL

Bitte leiten Sie diesen Newsletter an interessierte Eltern weiter.

Zum Direktbezug klicken Sie bitte [hier](#).

Ihr Team von Verantwortung für die Familie e.V.

<http://www.vfa-ev.de>

Blau markierte Textstellen markieren jeweils hinterlegte Links.

Hinterlegte .pdf's können Sie problemlos lesen, wenn sie sich [Acrobat Reader](#) kostenlos herunterladen.

Wenn Sie sich vom Newsletter abmelden möchten, können Sie dies [über diesen Link](#) tun.